

Die letzten Entscheidungen der Retrolympics

Die letzten Entscheidungen der Retrolympics fielen am Sonntag, den 13. Juni im Kanu, Lacrosse und Tauziehen. Bereits morgens um 9 Uhr mussten die Faltbootfahrer im Neckar ihre Boote zu Wasser lassen, bevor in insgesamt 9 Disziplinen Sieger und Platzierte bei den Retrolympics-Wettbewerben ermittelt wurden. Auf dem Programm standen die Kajak Einer und Zweier sowie Faltboot Einer und Zweier jeweils bei den Damen und Herren sowie ein 4 x 500 m Kajak-Staffel. Alle diese Disziplinen waren bereits einmal olympisch, die Faltboote nur 1936, während die Kajak-Langstrecken von 1936 bis 1956 das olympische Programm bereicherten. Die Kajak-Staffel stand nur einmal, nämlich 1960, auf dem Programm. Zunächst wurden um 10 Uhr die Einer gestartet, wobei die Kajaks fast 1 Stunde für die 10 000 km lange Strecke benötigten. Sieger wurde Henning Müller vor Milian Brasche und Ferdinand Fischer (alle vom WSC Heidelberg) in etwas mehr als 50 Minuten. Einzige Dame am Start war Radina vom WSC Heidelberg in 64 Minuten und 37 Sekunden, ebenfalls eine tolle Leistung! Die Faltboote hatten es da schon etwas schwerer; hier gewann Jochen Schneider vom SV Neckarsulm in 1 Stunde, 9 Minuten und 28 Sekunden, dicht gefolgt von Peter Eichenmüller und Klaus Waller, beide vom WSC Heidelberg, die trotz Fotoentscheid in 1 Stunde, 9 Minuten und 32 Sekunden zeitgleich auf den 2. Platz gesetzt wurden. Bei den Damen konnte Titelverteidigerin Kathrin Schulze aus Berlin ihrer Favoritenstellung nur anfänglich gerecht werden, bis sie nach ca. 8 km eine unfreiwillige Notwasserung einlegte, die nicht vollendete Eskimorelle endete mit einem Bad im Neckar, was die bis dahin Zweiplatzierte Janett Adler aus Velten (Brandenburg) nutzte, um an ihr vorbeizuziehen und in 1 Stunde, 37 Minuten und 34 Sekunden als erste durchs Ziel zu gehen.

Anschließend wurden auf der Neckarwiese zwei Lacrossespiele für Damen und Herren ausgetragen. Es siegte jeweils die Veranstaltermannschaft des Lacrosse-Clubs aus Heidelberg. Das sicher recht ungewöhnliche und für das Publikum nicht so einfach nachzuvollziehende Spiel erweckte dennoch bei den anwesenden Besuchern viel Aufmerksamkeit.

Spannung kam nochmals bei der 4 x 500 m Kajak-Staffel auf, die die Lucky-Looser vom WSC Heidelberg gewannen.

Zum Höhepunkt wurden die Tauziehungswettbewerbe auf der Neckarwiese, die unter fachkundiger Leitung viel Begeisterung auslösten. Bei den Damen gewann nach tollem Kampf das durch einige Lacrosse-Spielerinnen verstärkte Team des TSV Handschuhsheim gegen die Sudpfannen Sweeties aus Heidelberg. Genauso stimmungsvoll ging es bei den Wettkämpfen der Tauzieher zu, wo alle 5 Mannschaften gegen einander zogen. Hier gewann die Landjugend Neckar-Bergstraße nach packendem Kampf gegen die „Grufties“ aus Heidelberg.

Abgeschlossen wurden die Wettbewerbe von den Zweierrennen der Kajaks und Faltboote. Den K2 der Männer gewannen Henning Müller und Carsten Künzel vom WSC Heidelberg, den K2 der Frauen Birgit Esser und Judith Ermlich vor Verena Spiering und Karla Lukas, beide WSC Heidelberg. Den F2 der Männer gewannen die Gebrüder Dirk und Tino Schaber (Böckingen) vor Tobias Kammer und Steffen Sator

(Erbach/Bayern) sowie Martin Blaser und Simon Kannzu. Insgesamt waren hier 7 Boote am Start.